



Jahresbericht des Präsidenten

Verein bikeOmania 2012

Erstellt für die 16. Generalversammlung bikeOmania vom Samstag, 19. Januar 2013.

Liebe Vereinsmitglieder. Das Jahr 2012 verging rasant, turbulent und man hat das Gefühl dass sich die Welt immer schneller dreht. Wir bestreiten heute die 16. Generalversammlung von bike-o-mania.

Im Folio der Neuen Zürcher Zeitung wurden Wetten darüber abgeschlossen, wie sich die Welt in den nächsten 20 Jahren verändern wird. Zwanzig Jahre sind für uns alle ein Zeithorizont, den wir noch locker, gesund und munter erleben können. Hier ein paar Beispiele:

Im Bereich Gesellschaft wurde gewettet, dass wir in zwanzig Jahren lieber mit einem Roboter als mit einem Partner zusammenleben, dass man im Tessin nur noch Deutsch spricht, dass Männer Leggings statt Anzüge tragen und der Schweizer Boden verstaatlicht wird.

Im Bereich Wirtschaft und Politik dürfen katholische Priester endlich heiraten, der Atomausstieg wird beerdigt, Handwerker verdienen mehr als Banker und es wird kein Papiergeld mehr geben.

Im Bereich Sport brauchen die besten Läufer für einen Marathon keine zwei Stunden mehr und in irgendeiner Disziplin werden wir Schweizer immer Weltklasse sein.

Und in den Folio-Folies wird humorvoll aufgezeigt, wie auch Dopingsünder wieder an Velorennen teilnehmen können.

Die Wetten sind intelligent und ein paar Gedanken wert. Als persönliches Fazit möchte ich hier noch anmerken, dass in turbulenten Zeiten für die Menschen Ruhepole und klare Strukturen wichtig sind. Bike-o-mania ist so ein Ruhepool, eine Richtschnur mit einer Planung, einer Agenda und Fixpunkten. Locker und unverbindlich wenn dies gewünscht wird, flexibel im Engagement aber immer wohlwollend und freundschaftlich. Persönlich bin ich dafür dankbar und ich plädiere für ein Engagement und die Fortsetzung unserer Bemühungen und Aktivitäten.

Der Rückblick auf das Jahr 2012 präsentiert sich unaufgeregt und stabil. Wir dürfen aber mit grossem Stolz auf ein paar schöne Highlights zurückschauen.

Wie immer begann unser Jahr mit der GV und dem Ski-Weekend. Diesmal in Grindelwald – einem für uns noch unbekanntem Ort. Eine Vorabdelegation bestehend aus Sabine und Silvan Frei, Heinz Hugli und dem Präsidenten reiste bereits am Freitagabend an. Das Hotel war rasch gefunden und das Restaurant für das Nachtessen hatten wir dank den Restaurantkenntnissen von Heinz auch innert kürzester Frist evaluiert.

Nach dem Essen streiften wir noch ein wenig durchs Dorf. Wir besichtigten die Schneeskulpturen-Ausstellung. Danach ging es in die Disco wo wir lange hängenblieben. Auf dem Nachhauseweg verloren wir zuerst Sile und danach verirrten wir uns noch in eine Bar; was aber dann definitiv genug war. Unregelmässige Schlangenlinien im frischen Schnee gehören eigentlich auf die Skipisten.

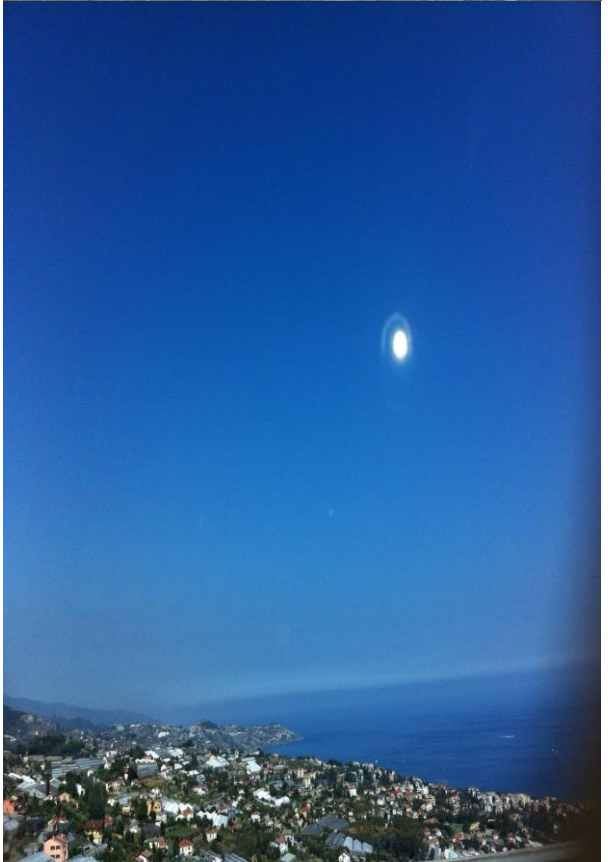
Am Samstag gingen wir zu dritt auf die Ski. Die Sicht war gleich null, der Schnee schwer fahrbar und Sile musste bereits am Mittag „Forfait“ geben. Seine Beine mochten nicht mehr Skifahren. Am Nachmittag quälten wir uns nur noch zu zweit und verbrachten wohl mehr Zeit in der Beiz als auf dem Schnee.

Am Abend kamen alle übrigen BOM-Mitglieder an die GV. Diese verlief problemlos und das „à-la-carte-Essen“ im Hotel Kreuz und Post mundete allen vorzüglich. Den Abend liessen wir mit einem Spaziergang und in der Disco ausklingen. Schon war Sonntag. Eine Vierergruppe wagte sich am Morgen nochmals auf den Berg. Der Schnee und die Sicht waren nicht wirklich besser und so trafen wir gegen Mittag unsere wandernden Ladys im Hotel Lauberhorn zum Mittagessen. Bereits früh am Nachmittag reisten wir nach Hause. Grindelwald empfing uns nicht mit dem besten Wetter und echt miesen Schneebedingungen. Wir erwarten und erhoffen uns bessere Rahmenbedingungen. John hat auf der Homepage ein paar Fotoimpressionen abgelegt. Da bleibt uns nur der Dank an Heinz Binggeli für die gute Organisation.

Das bike-O-mania Trainingslager fand in Lecco am Comersee vom 17. bis 19. Mai statt. Es waren unglaublich schöne und intensive Biketage. Wir haben 123 Kilometer und 3607 Höhenmeter zurückgelegt. Unser Dank gilt wie jedes Jahr Heinz Hugi für die tadellose Vorbereitung und Führung.

Am 10. Juni 2012 war der erste gemeinsame BOM-Anlass geplant. Eine Teilnahme am Slow-Up Buechibärg. Dieser scheiterte aber mangels TeilnehmerInnen kläglich. Jürg und Irène befuhren die Strecke darum alleine. So wird halt manchmal aus einem Vereinsanlass ein Familienausflug. Ich nehme an, dass wir es im neuen Jahr wieder versuchen werden und danke den beiden für die Bemühungen, die Organisation und die repräsentative Teilnahme.

Anfangs August gab es zudem ein Ereignis, das zwar nicht in unserem Jahresprogramm aufgeführt aber –insbesondere für mich persönlich – trotzdem erwähnenswert ist. Heinz H. und der Präsident haben eine viertägige Alpenüberquerung auf der italienisch-französischen Grenze Richtung Mittelmeer absolviert. Ohne jammern zu wollen eine Riesentour aber auch ein spezielles, für mich wohl einmaliges, Körper- und Naturerlebnis. Wenig Wellness und Erholung dafür langes Leiden am Berg. Und zwar Up- und Downhill! Ich weiss nicht, ob es jemals einen detaillierten Bericht oder Film auf der Homepage geben wird. Ich kann ihn nicht schreiben, da mir die Worte und teilweise auch zusammenhängende Gedanken fehlen. Ausserdem habe ich zeitweise in den Tälern und Steinwüsten die Orientierung völlig verloren. Glücklicherweise hatten wir einen professionellen Guide und logistische Hilfe. Auf jeden Fall haben wir auf diesem Höllenritt rund 250 Kilometer und fast 7000 Höhenmeter bewältigt.



Das Bike-Weekend fand diesmal im August statt. Exakt am Wochenende vom 11. und 12. August. Bei gutem Wetter starteten wir in Olten und folgten der Aare bis nach Aarau. Nach dem Kaffeehalt ging es weiter nach Brugg und ganz zum Schluss auf etwas abenteuerlichen Wegen nach Baden. Den Abend verbrachten wir im Casino Baden wo man nicht nur dem Glücksspiel verfallen kann sondern auch gut isst.

Am zweiten Tag reisten wir mit dem Zug nach Waldshut, wo sich Karin und Küsu mit dem Sprinter über die grüne Grenze schmuggelten. Wir nahmen die Veloroute dem Rhein entlang in Richtung Basel. Leider wurden wir durch einen E-Bike-Antriebsstreik getrennt aber am Schluss trafen sich alle auf dem Münsterplatz in Bad Säckingen. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Rheinfelden und von dort mit dem Zug nach Hause. Was mich beim nachlesen und nachdenken besonders gefreut hat ist das Fazit der Organisatoren Heinz und Gaby Binggeli. Sie schreiben und ich zitiere: „Für eine solche Gruppe ein Weekend zu organisieren macht einfach mega Spass und es war uns ein Vergnügen mit euch allen diese Tour durchzuführen.“ Diesen Dank geben wir gerne zurück. Denn es macht auch mega Spass ein so gut organisiertes, abwechslungsreiches und interessantes Weekend mitzumachen.



Am 1. und 2. September wollten wir gemäss Jahresprogramm in Meisberg am Volleyballturnier und an der Biketrophy teilnehmen. Offiziell hat es unser Verein trotz den Bemühungen von Gaby Geissbühler nicht geschafft, am einen oder anderen Anlass teilzunehmen. Das ist schade und mich persönlich reut es doppelt und dreifach. Ich hätte gemeinsam mit Luana den Vizetitel in der Kategorie „Gemischt“ verteidigen müssen. Leider konnte sich Luana wegen ihrer persönlichen Schul- und Sportkarriere nicht frei machen und so müssen wir nächstes Jahr wieder von vorne anfangen. Unsere Vereinschande hält sich trotzdem in Grenzen. Wenigstens hat DavidOliver mit einem Kollegen „Zobi“ aus Meisberg die Königskategorie „Elite“ gewonnen. Der originelle und im Dorf heiss begehrte Elitepokal steht seither stolz bei uns auf dem Sideboard. Ich habe schon studiert, ob ich nicht einfach mal bike-O-mania eingravieren lasse.



Unser traditioneller Kultabend fand am 27. Oktober in Solothurn statt. Eine interessante Stadtführung, ein Vortrag über den Absinth bzw. die „Fee Verte“ – natürlich mit Degustation – sowie ein herrliches Nachtessen im Restaurant Salzhaus am Landhausquai bildeten das Programm. Die Idee war super. Ihr habt wieder einmal bewiesen, dass man nicht immer weit reisen muss um etwas Schönes und Interessantes zu erleben. Vielen Dank an Regi und John für die Organisation.

Am 17. Oktober startete das Wintertraining in der Turnhalle Arch. Es haben sich wieder neue Personen eingeschrieben und ein Grossteil der letztjährigen Teilnehmer macht auch wieder mit. Somit sind die Idee und die Ausschreibung ein voller Erfolg und ein Gewinn für unsere Vereinsfinanzen. Die Fitnessstunden werden wiederum von unseren Vitaltrainerinnen Maria Marti und Irène Bühlmann vorbereitet und geleitet. Diese neue Aktivität passt meines Erachtens gut zu unserem Verein und ist bestimmt ausbaubar.

Dann war es schon wieder Zeit für den BOM Adventshök. Irène und Jürg haben uns am 8. Dezember zu sich in den Garten eingeladen. Das Fondue unter der Pergola war gut und die Atmosphäre dank dem vielen Schnee winterlich kühl. Das Wolfstürli hat also scheinbar ausgedient. Nach dem Fondue machten wir es uns an der Wärme gemütlich und genossen feine, rote, schwere Hugiweine. Ebenfalls ein sehr gelungener, familiärer Abend. Leider ohne Kidsbeteiligung. Aber daran werden wir uns wohl gewöhnen müssen.

Und nun komme ich schon wieder zum Jahresende. Eigentlich wollten wir am 27. Dezember mit möglichst vielen Kids Skifahren gehen. Leider zwang uns das Wetter auch dieses Jahr ein anderes Programm auf. Also trafen wir uns kurzentschlossen um 10.00 Uhr in Arch zum Kaffee. Um 11 Uhr spielten wir Bowling in Lyss. Danach fuhren wir nach Alchenflüh ins Casa Grande wo wir uns eine Pizza genehmigten. Um 15 Uhr trafen wir auf der Kartbahn Roggwil ein wo wir für zwei Rennen leider sehr lange warten mussten. Das Ganze war aber ein Riesenspass auch wenn wir diesmal keinen exklusiven bike-o-mania Go-Kart-Mini-Grand-Prix veranstalten konnten. Im Gegenteil: Wir mussten uns in Feldern mit 30 Fahrern durchkämpfen. Wir hatten aber alle grossen Spass und das zählt mehr als die schnellste Runde.

Den Kids-Skitag haben wir dennoch nachgeholt. Zwar erst am 4. Januar aber wir haben es geschafft. 2 Autos / 4 Männer / 6 Teenies verbrachten einen Tag im Regen und Schnee in Adelboden. Am Nachmittag schien sogar die Sonne – aber da waren nicht mehr alle auf der Piste. Ende 2012 – da bin ich überzeugt – werden wir wieder einen tollen Tag mit blauem Himmel und viel Sonne erwischen.

Und nun komme ich schon zum Silvester. Wir hatten uns ja viel vorgenommen und einige fleissige MitgliederInnen unseres Vereins haben sich die Daumen wundgeschrieben bei der Suche nach einem Hotel und geeigneten Silvester-Aktivitäten. Ganz am Schluss hat Gaby Binggeli entschieden und gebucht: Ein feines Abendessen im Restaurant Casa im Schwellenmätteli zu Bern, Anstossen im Freien mit Feuerwerk, danach einen Clubbesuch in der angrenzenden Event-Lounge. Unser erster Versuch ausserhalb der Süderen oder privaten 4 Wänden hat funktioniert. Alle haben sich amüsiert und jetzt bleiben uns noch 347 Tage Zeit für die Organisation des Silvesters 2013.

Abschliessend empfehle ich euch die verschiedenen Dokumente und Fotostrecken auf unserer Homepage www.bikeomania.ch anzuschauen und die jeweiligen Abenteuer und Berichte nachzulesen. Es lohnt sich.

So – und jetzt präsentiere ich euch noch die mit Spannung erwartete Trainingsrangliste 2012:

Rang	Name	Anzahl Trainings
1	Silvan Frei	18
2	Jürg Bühlmann	16
3	Heinz Binggeli / Marcel Geissbühler	14
4	John D'Eramo / Frei Markus	13
5	Hugi Heinz	11

Herzliche Gratulation an Silvan Frei für den verdienten Sieg.

Ich danke allen für das Engagement, die Aufmerksamkeit und wünsche euch beste Gesundheit, viel Glück und ein tolles Vereinsjahr.

Der Präsident:

GM-5.1.13